

SCHUTZ VOR MIETBETRUG

Kurzbeschreibung:

Täter inserieren günstige Wohnungen in Bestlage auf Internetseiten. Zumeist sind diese Objekte aufgrund der Größe und Preis verlockend. Der Täter gibt vor, sich für längere Zeit im Ausland zu befinden und bietet an, gegen eine Mietvorauszahlung den Mietvertrag und den Wohnungsschlüssel per Paket zu übermitteln. Es gibt keinen direkten Ansprechpartner in Österreich. Nach der Bezahlung bricht der Kontakt ab.

So gehen die Täter vor:

Sie suchen eine Wohnmöglichkeit im Internet oder Printmedien und finden ein „Schnäppchen“ mit Bildern zu besonders günstigen Konditionen. In Folge kontaktieren Sie den Vermieter, dieser erwidert Ihren Kontakt per Email. In diesem Email teilt er Ihnen mit, dass er im Ausland beheimatet ist, daher kann er Ihnen keinen Zutritt zu diesem Objekt ermöglichen, übersendet Ihnen aber Grundrisse und weitere Bilder. Diese Bilder sind mitunter echte Bilder der Immobilie, oder aus dem Internet heruntergeladen. Der Täter ist weder Eigentümer noch berechtigt die Immobilie zu vermieten. Als gängiger Trick, kommt es vor, dass sie vom Täter zu einer raschen Handlung gedrängt werden, da er laut seinen Angaben noch andere Interessenten hat. Wesentlich, von Seiten des Vermieters wird vorab eine Kautions gefordert, die möglicherweise auf ein ausländisches Konto oder über einen Geldtransfer-Dienstleister ins Ausland geleistet werden soll. Nach Erhalt werden die Übersendung des unterfertigten Mietvertrages sowie die Übersendung der Schlüssel versprochen. Sobald die die Kautions bezahlt ist, bricht der Kontakt ab.

Bitte achten Sie daher auf folgende Punkte:

- Betrüger agieren intelligent und nutzen Schwächen bzw. Notsituationen der Opfer eiskalt aus.
- Seien Sie bei allen Anmietungen aufmerksam und überprüfen Sie Ihren Geschäftspartner (Know your customer). Nehmen Sie auf jeden Fall persönlichen Kontakt mit dem Vermieter oder dessen Makler auf.
- Bestehen Sie auf eine Besichtigung der Immobilie vor Abschluss eines Mietvertrages bzw vor einer Bezahlung einer Kautions und überprüfen Sie die Berechtigung der Vermietung. Konzessionierte Immobilienmakler in Österreich sind von Gesetzes wegen zu einer derartigen Prüfung verpflichtet.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Überweisungen an Vermieter oder Makler, die angeben, ihren Sitz im Ausland zu haben. (Die Verwendung eines Geldtransfer-Dienstleisters stellt möglicherweise ein noch größeres Indiz für eine Betrugshandlung dar!)
- Falls Ihnen ein Vermieter unseriös vorkommt und Sie das Gefühl haben an einen Betrüger geraten zu sein, brechen Sie den Kontakt sofort ab. Sollten Sie betrogen worden sein, so erstatten Sie Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle.

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.